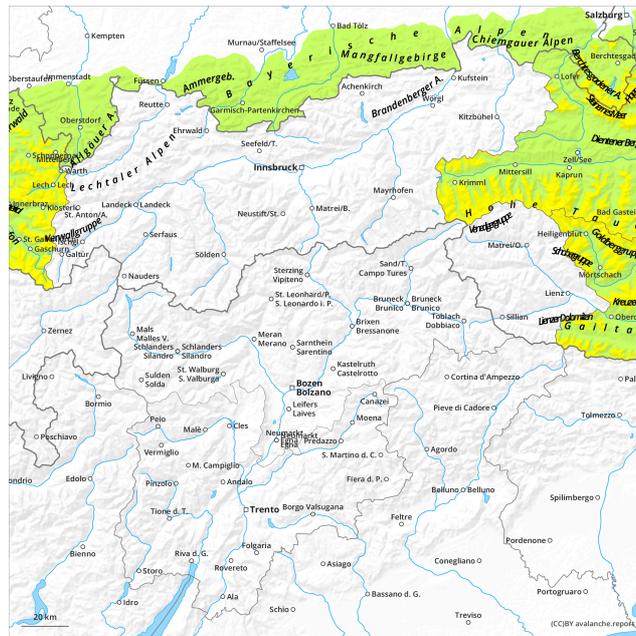
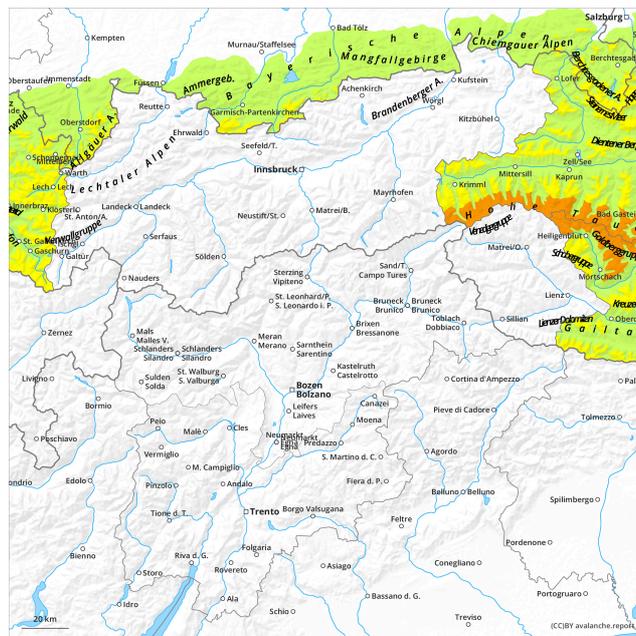


Anstieg der Lawinengefahr.

Vormittag

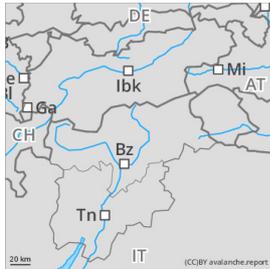


Nachmittag



Gefahrenstufe 3 - Erheblich

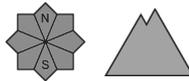
Vormittag



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Sonntag, 30. März 2025



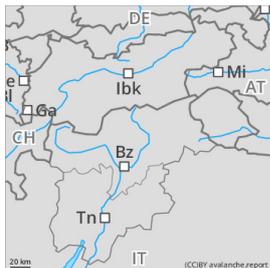
Nassschnee



Neuschnee



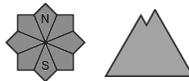
Nachmittag



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Sonntag, 30. März 2025



Nassschnee



Neuschnee



Die Auslaufbereiche von nassen Lawinen sollten gemieden werden. Störanfälligen Neuschnee in der Höhe beachten. Ab dem Mittag wird die Gefahrenstufe 3, "erheblich" erreicht.

Gefahrenbeurteilung

Die spontane Aktivität von kleinen und mittleren nassen Lawinen nimmt mit dem Einsetzen der Regenfälle zu. An extrem steilen Hängen sind kleine und mittlere nasse Lockerschneelawinen zu erwarten. Zudem sind besonders an Felswandfüßen einzelne kleine bis mittlere nasse Schneebrettlawinen möglich. Die Auslaufbereiche von nassen Lawinen sollten gemieden werden. Oberhalb von rund 1900 m: Neuschnee und Triebsschnee sind störanfällig. Dies vor allem in Rinnen und Mulden in den Gebieten mit viel Wind. Lawinen können vereinzelt die durchnässte Schneedecke mitreißen. Dies verlängert die Auslaufstrecken der Lawinen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.3: regen auf schnee

gm.6: lockerer schnee und wind

Der Regen führt verbreitet zu einer massiven Durchnässung der Schneedecke. Dies vor allem unterhalb von rund 1900 m. Oberhalb von rund 1900 m: Es fallen 20 bis 30 cm Schnee. Der Neuschnee ist störanfällig. Im unteren Teil der Schneedecke sind an Nord-, West- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Wetter

Am Samstag herrscht trübes Bergwetter. Die Wolken sind den ganzen Tag dicht, die Sicht ist schlecht. Es weht starker, zum Abend hin auch stürmischer Nordostwind. In 2000 m hat es um -1 und in 1000 m um +5 Grad.

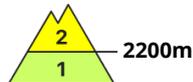
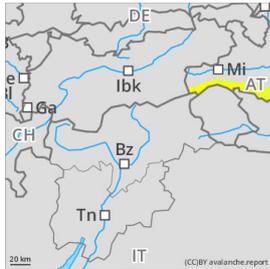
Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Rückgang der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich

Vormittag



2200m

Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Sonntag, 30. März 2025



Altschnee



2200m



Tribschnee



2200m

Nachmittag



2200m

Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Sonntag, 30. März 2025



Altschnee



2200m



Tribschnee



2200m

Im Tagesverlauf steigt die Lawinengefahr mit Neuschnee und Wind an Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist am Vormittag oberhalb von 2200 m mäßig, darunter gering. Mit zunehmender Neuschneemenge und Windeinfluss steigt die Lawinengefahr oberhalb von 2200 m auf erheblich an. Lawinen können vor allem am Nachmittag an einigen Gefahrenstellen bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Gefahrenstellen im Altschnee befinden sich im Nordsektor oberhalb von 2200 m, oberhalb von 2400 m in allen Expositionen. Frische Tribschneeansammlungen sind sowohl kammnah als auch kammfern, hinter Geländekanten sowie in Rinnen und Mulden zu erwarten. Besonders unter 2000 m ist die Altschneedecke bereits durchfeuchtet und es sind kleine bis mittelgroße Nassschneelawinen möglich. Lawinen aus höher gelegenen Gebieten können in der Sturzbahn den durchfeuchteten Schnee in mittleren Lagen mitreißen und sehr vereinzelt bis ins Grüne vorstoßen. Kleine bis mittelgroße Gleitschneelawinen können sich spontan aus sehr bis extrem steilen Grasmattengelände lösen.

Schneedecke

Bis Samstagabend schneit es in den Hochlagen verbreitet 30 cm. Oberhalb von rund 2200 m befinden sich im Nordsektor Schwachschichten kantiger Kristalle im unteren Bereich der Schneedecke. Oberhalb von 2400 m befinden sich in den Expositionen West über Süd bis Ost Schwachschichten kantiger Kristalle zwischen Krusten. Innerhalb der Triebsschneeansammlungen können sich zudem kurzzeitig störanfällige Schwachschichten bilden. Unterhalb von 2000 m verliert die Schneedecke in der Nacht zum Samstag durch Regeneintrag etwas an Festigkeit.

Wetter

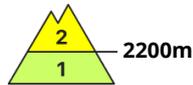
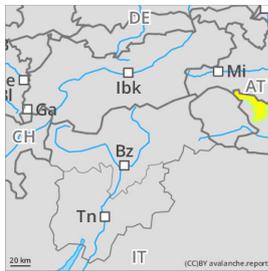
Die Berge stecken den ganzen Tag in dichten Wolken und es regnet und schneit anhaltend mäßig stark. Die Schneefallgrenze liegt in einer Höhe von etwa 1600 m, Freitagabend stellenweise noch bei 2000 m. In den Hochlagen der Tauern weht kräftiger Nordwest- bis Nordwind, der im Lauf des Tages noch zulegt und Spitzen um 60 km/h erreicht. Sonst weht der Wind mäßig stark bis lebhaft. Die Temperatur beträgt in 2000 m um -3 Grad, in 3000 m um -7 Grad Celsius.

Tendenz

Mit zunehmender Neuschneemenge und Wind steigt die Lawinengefahr in der Nacht zum Sonntag leicht an.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich

Vormittag



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Sonntag, 30. März 2025

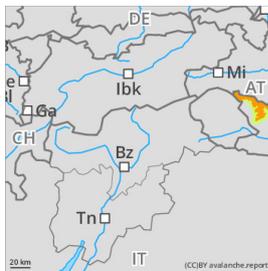


Altschnee



2200m

Nachmittag



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Sonntag, 30. März 2025



Altschnee



2200m



Tribschnee



2400m

Frische Tribschneeanisammlungen meiden. Ab dem Mittag wird die Gefahrenstufe 3, "erheblich" erreicht.

Gefahrenbeurteilung

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Wind aus nördlichen Richtungen entstehen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten frische Tribschneeanisammlungen. Diese können vor allem im Altschnee ausgelöst werden und besonders in windgeschützten Lagen mittlere Größe erreichen. Schon einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2200 m. Sehr vereinzelt Gefahrenstellen liegen auch an Südhängen oberhalb von rund 2600 m. Vereinzelt können Lawinen auch in tiefe Schichten durchreißen. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen im Tagesverlauf zu. Zudem können Lawinen schon von einzelnen Wintersportlern in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden. Dies vor allem ab dem Mittag in den Gebieten mit viel Wind.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Es fallen vor allem entlang der Grenze zu Salzburg 20 bis 30 cm Schnee. Der teilweise stürmische Wind verfrachtet den Schnee. Die frischen Tribschneeanisammlungen werden oberhalb von rund 2200 m auf

eine ungünstige Altschneeoberfläche abgelagert. In der Altschneedecke sind an Nord-, West- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die neueren Triebsschneeansammlungen liegen oberhalb von rund 2400 m auf weichen Schichten.

Wetter

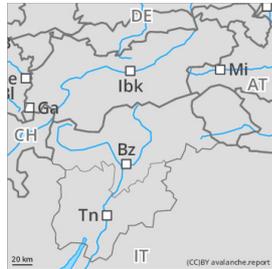
Am Samstag herrscht trübes Bergwetter. Die Wolken sind den ganzen Tag dicht, die Sicht ist schlecht. Es weht starker, zum Abend hin auch stürmischer Nordostwind. In 3000 m hat es -6, in 2000 m um -1 und in 1000 m um +5 Grad.

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Kaum Änderung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Sonntag, 30. März 2025



Triebschnee



Waldgrenze



Altschnee



2000m

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze mäßig, darunter gering. Mit Neuschnee und Wind aus nördlichen Richtungen entstehen im Tagesverlauf frische Gefahrenstellen in Form von Triebschnee. Diese gestalten sich speziell in den Expositionen West über Nord bis Südost oberhalb der Waldgrenze störanfällig und können von einzelnen Personen als Schneebrettlawine ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen und die Auslösebereitschaft nehmen im Tagesverlauf zu. Vereinzelt können Lawinen in höhergelegenen schattseitigen Bereichen auch im Altschnee ausgelöst werden.

Bei geringem Windeinfluss kann der Neuschnee aus sehr steilem Gelände spontan als Lockerschneelawine lösen. Stellenweise sind auch nasse Lockerschneerutsche möglich.

Schneedecke

Bis Samstagabend fallen 10 - 30 cm Neuschnee, lokal auch mehr. Im Tagesverlauf entstehen in Abhängigkeit der Windeinwirkung unterschiedlich mächtige Triebschneeablagerungen, die sich oft mit der Altschneedecke ausreichend verbinden. Schwachschichten stellen mit zunehmender Höhe weiche Schichten in der oberflächennahen Altschneedecke (schattseitig) sowie in der gebundenen Auflage dar. Stellenweise kann Regeneintrag zu einem Festigkeitsverlust der Schneedecke führen.

Wetter

Mit der Okklusion eines Tiefs über Mittelitalien werden aus Südosten feuchte Luftmassen herangeführt. Am Samstag erfassen die Niederschläge anfangs das westliche Steirische Randgebirge, bis zum Nachmittag verlagert sich der Schwerpunkt Richtung Alpennordseite. Die Schneefallgrenze liegt bei ca. 1400 m, am Abend im Ausseerland bereits bei 1000. Die Mittagstemperaturen liegen in 2000 m bei -2 Grad und in 1500 m bei 0 Grad. Der Ostwind ist vorerst noch schwach, wird aber mit Winddrehung auf Nord bis zum Abend stärker. Bei geschlossener, tiefbasiger Bewölkung stecken die meisten Gipfel im Nebel.

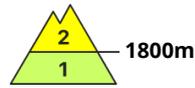
Tendenz

In der Nacht auf Sonntag intensivieren sich die Niederschläge nochmals, tagsüber ziehen sich die Schauer

dann in die Nordstaubereiche zurück, während der Süden ab Mittag durch Nordföhn wetterbegünstigt ist. Am Montagschneit es in den Nordalpen aus heutiger Sicht wieder kräftiger, die Schneefallgrenze sinkt auf 700m.

Mit Neuschnee, zunehmendem Wind und Abkühlung verschärft sich das Triebsschneeproblem!

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, 30. März 2025



Triebschnee



mit Neuschnee und Wind Anstieg der Lawinengefahr.

Gefahrenbeurteilung

Der Neuschnee wird mit Wind aus nördlichen Richtungen verfrachtet und es bilden sich in höheren Lagen vor allem schattseitig meist kleine, störanfällige Triebschneeannehlungen. Einzelne Wintersportler können in solchen Bereichen kleine Schneebrettlawinen auslösen. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten. Die Gefahr kleiner, vereinzelt mittelgroßer Gleitschneelawinen ist weiterhin gegeben. In mittleren Lagen ist die Altschneedecke durchfeuchtet und es sind meist kleine Nassschneelawinen möglich.

Schneedecke

Es fallen im Bregenzerwald und in den Voralpen bis 15 cm Neuschnee. Die Schneefallgrenze sinkt von 1700 rasch auf 1300 m. Der Neuschnee wird im Tagesverlauf mit zunehmendem Nordwind verfrachtet. In höheren Lagen kommt der Neu- und Triebschnee besonders schattseitig auf weichen Schneeschichten zu liegen und ist störanfällig. Die Schneedecke ist bis in höhere Lagen feucht und durch Regen etwas geschwächt. Gleitbewegungen sind auf glattem Untergrund weiterhin möglich.

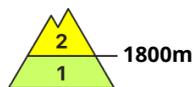
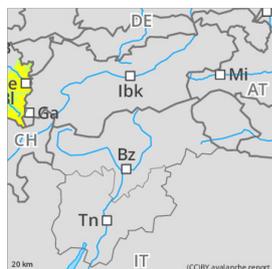
Wetter

Tiefdruckeinfluss. Damit dominiert ganztags kompakte Bewölkung bzw. Nebel und es schneit oft leicht und im Norden auch mäßig. Die Schneefallgrenze liegt um 1300 m. Temperatur in 2000 m: um -2 Grad, der Höhenwind weht mäßig bis lebhaft aus Nord.

Tendenz

Auch am Sonntag wird mit lebhaftem Nordwestwind frischer Triebschnee gebildet. Die Gefahr von trockenen Lawinen ändert sich nicht wesentlich. Im Tagesverlauf sind weiterhin Nass- und Gleitschneelawinen möglich.

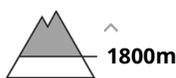
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Sonntag, 30. März 2025 →



Tribschnee



1800m



Altschnee



2200m

mit Neuschnee und Wind Anstieg der Lawinengefahr.

Gefahrenbeurteilung

Der Neuschnee wird mit Wind aus nördlichen Richtungen verfrachtet und es bilden sich in höheren Lagen vor allem schattseitig meist kleine, störanfällige Tribschneeannehlungen. Zudem sind oberflächennahe Schwachschichten in selten befahrenem, schattseitigen Steilgelände teilweise noch störanfällig. Einzelne Wintersportler können in solchen Bereichen meist kleine Schneebrettlawinen auslösen. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten. Die Gefahr kleiner, vereinzelt mittelgroßer Gleitschneelawinen ist weiterhin gegeben. In mittleren Lagen ist die Altschneedecke durchfeuchtet und es sind meist kleine Nassschneelawinen möglich.

Schneedecke

Es fallen in der Silvretta und im Rätikon bis 15 cm, in den Allgäuer Alpen bis 20 cm, in den Lechquellen, Lechtaler Alpen und Verwall bis 30 cm Neuschnee. Die Schneefallgrenze sinkt von 1700 rasch auf 1300 m. Der Neuschnee wird im Tagesverlauf mit zunehmendem Nordwind verfrachtet. In höheren Lagen kommt der Neu- und Tribschnee besonders schattseitig auf weichen Schneeschichten zu liegen und ist störanfällig. An Schattenhängen hoher und hochalpiner Lagen sind oberflächennahe, oft kantige Zwischenschichten teilweise noch störanfällig. Die Schneedecke ist bis in höhere Lagen feucht und durch Regen etwas geschwächt. Gleitbewegungen sind auf glattem Untergrund weiterhin möglich.

Wetter

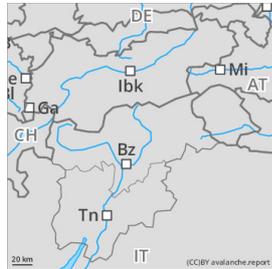
Tiefdruckeinfluss. Damit dominiert ganztags kompakte Bewölkung bzw. Nebel und es schneit oft leicht und im Norden auch mäßig. Die Schneefallgrenze liegt um 1300 m. Temperatur in 2000 m: um -2 Grad, der Höhenwind weht mäßig bis lebhaft aus Nord.

Tendenz

Auch am Sonntag wird mit lebhaftem Nordwestwind frischer Tribschnee gebildet. Die Gefahr von

trockenen Lawinen ändert sich nicht wesentlich. Im Tagesverlauf sind weiterhin Nass- und Gleitschneelawinen möglich.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Sonntag, 30. März 2025



Triebschnee



Waldgrenze



Nassschnee



Waldgrenze

Hochalpin auf die Schneebrettgefahr, darunter auf Nassschneelawinen achten!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf in den höheren Lagen, teils ab der Waldgrenze auf mäßig. Frische störanfällige Verfrachtungen können bereits bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen und Lawinengröße nehmen im Tagesverlauf und mit der Höhe zu. Steile verfüllte Rinnen und eingewehte Steilhänge sind unbedingt zu beachten. In einzelnen schatt- und nordseitigen Steilhängen können auch Schichten im Altschnee angesprochen werden. Der Neuschnee kann im Steilgelände als spontane Lockerschneelawine abgehen. In Höhenlagen mit Regen ist mit verstärkter Nass- und Gleitschneelawinenaktivität zu rechnen.

Schneedecke

Neuschnee am Samstag in Summe um 30 cm in den höheren Lagen und starker Wind lassen frische umfangreichere störanfällige Triebschneeablagerungen entstehen, die mit der Altschneedecke ungenügend binden. Im Inneren ist die Altschneedecke oft feucht. Bis in die mittleren Lagen gibt es Regen, der die Schneedecke stark aufweicht und diese dadurch an Festigkeit verliert. In den schattseitigen höheren Lagen sind teils kantige Schichten in der Altschneedecke eingelagert bzw. ist nur eine geringmächtige Schneedecke vorhanden.

Wetter

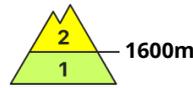
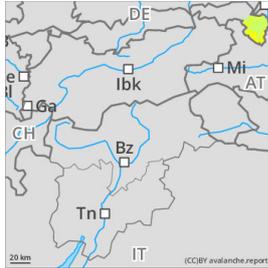
Am Samstag gibt es dichte Wolken und es regnet und schneit im Bereich der Alpen anhaltend. Die Schneefallgrenze liegt bei etwa 1500 m. Der Wind weht meist mäßig stark bis lebhaft aus West bis Nord. Die Temperatur liegen in 1500 m um 0 Grad, in 2000 m um -3 Grad.

Am Sonntag stecken die Berge bis in die Mittagsstunden meist in dichten Wolken und vorerst regnet und schneit es noch ein wenig bei einer Schneefallgrenze bei etwa 1000 m. In den Mittagsstunden lockern die Wolken auf und lassen dann die Sonne scheinen. Es weht starker Nordwestwind, der in freien Hochlagen Spitzen um 60 km/h erreicht. In 1500 m beträgt die Temperatur um 0 Grad, in 2000 m um -2 Grad.

Tendenz

Die Lawinengefahr kann durch mehr Wind und frische Verfrachtungen noch etwas steigen.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Neuschnee



Neuschnee geht im felsigen Steilgelände als Lockerschneelawine ab.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb 1600 m mäßig, unterhalb davon gering. Problematisch ist der Neuschnee. Dieser kann sich aus dem felsigen Steilgelände aller Hangrichtungen als Lockerschneelawine von selbst lösen. Lawinen bleiben vorerst meist klein. Zudem können kleine Schneebretter von einzelnen Personen losgetreten werden. Dies besonders an kammnahen Steilhängen der Hochlagen. Die Anzahl und Größe von Lawinen nehmen im Tagesverlauf zu.

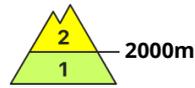
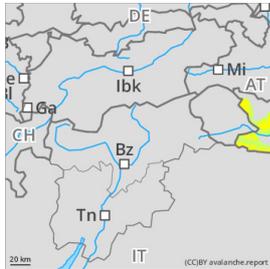
Schneedecke

Der Neuschnee fällt in mittleren Lagen auf eine lückige, verharschte und stabile Altschneedecke, südseitig auf den ausgeaperten Boden. In höheren Lagen kommt der Neuschnee besonders schattseitig auf weichen Schneeschichten zu liegen. Die Bindung des Neuschnees zur Altschneedecke ist teils schlecht und der Schnee damit störanfällig. In exponierten Kammlagen wird der Neuschnee von Wind aus nördlichen Richtungen brettartig gebunden. Für größere Verfrachtungen ist der Wind zu schwach. Zum Boden hin ist die Schneedecke nass und grobkörnig.

Tendenz

Mit den angekündigten ergiebigen Schneefällen und einsetzendem Wind kann die Lawinengefahr in den nächsten Tagen weiter ansteigen.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Sonntag, 30. März 2025 →



Altschnee



Tribschnee



Frische Tribschneeansammlungen beachten.

Gefahrenbeurteilung

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Wind aus nördlichen Richtungen entstehen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten meist dünne Tribschneeansammlungen. Diese können oberhalb von rund 2200 m schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Schwachschichten im Altschnee können vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen vor allem an Nord-, West- und Osthängen oberhalb von rund 2000 m. Sehr vereinzelt Gefahrenstellen liegen auch an Südhängen oberhalb von rund 2600 m. Lawinen können mittlere Größe erreichen. Zudem sind unterhalb von rund 2000 m meist kleine nasse Lockerschneelawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Es fallen oberhalb von rund 2000 m 5 bis 10 cm Schnee. Der teilweise stürmische Wind verfrachtet den Schnee. Die frischen Tribschneeansammlungen werden oberhalb von rund 2200 m auf eine ungünstige Altschneeoberfläche abgelagert. Im oberen Teil der Schneedecke sind an Nord-, West- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem an Nord-, West- und Osthängen oberhalb von rund 2000 m.

Wetter

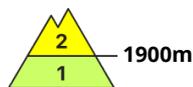
Am Samstag herrscht trübes Bergwetter. Die Wolken sind den ganzen Tag dicht, die Sicht ist schlecht. Es weht starker, zum Abend hin auch stürmischer, Nordostwind. In 3000 m hat es -6, in 2000 m um -1 und in 1000 m um +5 Grad.

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, 30. März 2025



Triebschnee



FrISCHE TriebSchneeansammlungen meiden.

Gefahrenbeurteilung

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Wind aus nördlichen Richtungen entstehen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten frISCHE TriebSchneeansammlungen. Diese können vor allem in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden und besonders in windgeschützten Lagen vereinzelt mittlere Größe erreichen. Schon einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an windgeschützten West-, Nord- und Südosthängen oberhalb von rund 1900 m. Zudem sind einzelne kleine nasse Lockerschneelawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Es fallen oberhalb von rund 1900 m bis 20 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Der teilweise stürmische Wind verfrachtet den Schnee. Die frischen TriebSchneeansammlungen werden oberhalb von rund 1900 m auf eine ungünstige Altschneeoberfläche abgelagert.

Wetter

Am Samstag herrscht trübes Bergwetter. Die Wolken sind den ganzen Tag dicht, die Sicht ist schlecht. Es weht starker, zum Abend hin auch stürmischer Nordostwind. In 2000 m hat es um -1 und in 1000 m um +5 Grad.

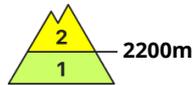
Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig

Vormittag



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Sonntag, 30. März 2025



Altschnee



2200m

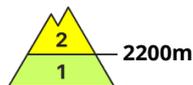
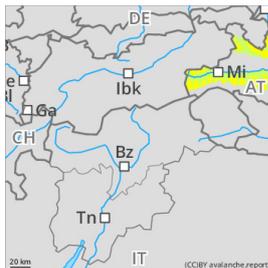


Tribschnee



2200m

Nachmittag



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Sonntag, 30. März 2025



Altschnee



2200m



Tribschnee



2200m

Im Tagesverlauf steigt die Lawinengefahr mit Neuschnee und Wind an

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 2200 m mäßig, darunter gering. Mit zunehmender Neuschneemenge steigt die Lawinengefahr im Tagesverlauf, vor allem dort wo der Wind den Neuschnee verfrachtet, leicht an. Lawinen können an einigen Gefahrenstellen bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Gefahrenstellen im Altschnee befinden sich im Nordsektor oberhalb von 2200 m, oberhalb von 2400 m in allen Expositionen. Frische Tribschneeansammlungen sind vor allem kammnah, hinter Geländekanten sowie in Rinnen und Mulden zu erwarten. Besonders unter 2000 m ist die Altschneedecke bereits durchfeuchtet und es sind kleine und vereinzelt mittelgroße Nassschneelawinen möglich. Lawinen aus höher gelegenen Gebieten können in der Sturzbahn den durchfeuchteten Schnee in mittleren Lagen mitreißen und sehr vereinzelt bis ins Grüne vorstoßen. Kleine bis mittelgroße Gleitschneelawinen können sich spontan aus sehr bis extrem steilen Grasmattengelände lösen.

Schneedecke

Bis Samstagabend schneit es in den Hochlagen verbreitet 30 cm, in den Nockbergen um die 15 cm. Oberhalb von rund 2200 m befinden sich im Nordsektor Schwachschichten kantiger Kristalle im unteren Bereich der Schneedecke. Oberhalb von 2400 m befinden sich in den Expositionen West über Süd bis Ost Schwachschichten kantiger Kristalle zwischen Krusten. Innerhalb der Triebsschneeansammlungen können sich zudem kurzzeitig störanfällige Schwachschichten bilden. Unterhalb von 2000 m verliert die Schneedecke in der Nacht zum Samstag durch Regeneintrag etwas an Festigkeit.

Wetter

Die Berge stecken den ganzen Tag in dichten Wolken und es regnet und schneit anhaltend mäßig stark. Die Schneefallgrenze liegt in einer Höhe von etwa 1600 m, Freitagabend stellenweise noch bei 2000 m. In den Hochlagen der Tauern weht kräftiger Nordwest- bis Nordwind, der im Lauf des Tages noch zulegt und Spitzen um 60 km/h erreicht. Sonst weht der Wind mäßig stark bis lebhaft. Die Temperatur beträgt in 2000 m um -3 Grad, in 3000 m um -7 Grad Celsius.

Tendenz

Mit zunehmender Neuschneemenge und Wind steigt die Lawinengefahr in der Nacht zum Sonntag an.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich

am Sonntag, 30. März 2025



Triebsschnee



Waldgrenze



Nassschnee



Frischer Triebsschnee in höheren Lagen

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze mäßig, darunter gering. Mit Neuschnee und Wind aus nördlichen Richtungen entstehen im Tagesverlauf frische Gefahrenstellen in Form von Triebsschnee. Diese gestalten sich speziell in den Expositionen Nord über Ost bis West oberhalb der Waldgrenze störanfällig und können von einzelnen Personen als Schneebrettlawine ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen und die Auslösebereitschaft nehmen im Tagesverlauf zu.

Bei geringem Windeinfluss kann der Neuschnee aus sehr steilem Gelände spontan als Lockerschneelawine lösen. Stellenweise sind aus sehr steilen Bereichen auch nasse Lockerschneerutsche möglich.

Schneedecke

Bis Samstagabend fallen 10 - 30 cm Neuschnee, lokal auch mehr. Im Tagesverlauf entstehen in Abhängigkeit der Windeinwirkung unterschiedlich mächtige Triebsschneeablagerungen, die sich bei vorhandener Altschneedecke oft ausreichend mit dieser verbinden. Schwachschichten stellen (vereinzelt) mit zunehmender Höhe weiche Schichten in der oberflächennahen Altschneedecke (schattseitig) dar sowie vorrangig in der gebundenen Auflage.

Stellenweise kann Regeneintrag zu einem Festigkeitsverlust der Schneedecke führen.

Wetter

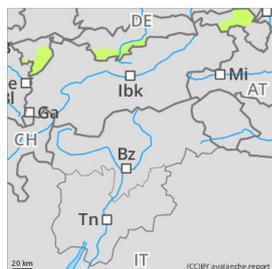
Mit der Okklusion eines Tiefs über Mittelitalien werden aus Südosten feuchte Luftmassen herangeführt. Am Samstag erfassen die Niederschläge anfangs das westliche Steirische Randgebirge, bis zum Nachmittag verlagert sich der Schwerpunkt Richtung Alpennordseite. Die Schneefallgrenze liegt bei ca. 1400 m, am Abend im Ausseerland bereits bei 1000. Die Mittagstemperaturen liegen in 2000 m bei -2 Grad und in 1500 m bei 0 Grad. Der Ostwind ist vorerst noch schwach, wird aber mit Winddrehung auf Nord bis zum Abend stärker. Bei geschlossener, tiefbasiger Bewölkung stecken die meisten Gipfel im Nebel.

Tendenz

In der Nacht auf Sonntag intensivieren sich die Niederschläge nochmals, tagsüber ziehen sich die Schauer dann in die Nordstaubereiche zurück, während der Süden ab Mittag durch Nordföhn wetterbegünstigt ist. Die Lawinengefahr wird in Abhängigkeit der Neuschneemengen etwas ansteigen.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig

Vormittag

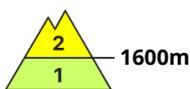
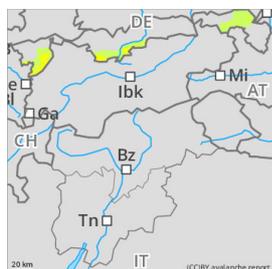


Neuschnee



1600m

Nachmittag



Neuschnee



1600m

Wintereinbruch und relevante Neuschneemengen im Tagesverlauf.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist vormittags gering und steigt im Tagesverlauf oberhalb 1600 m auf mäßig an. Neuschnee ist das Hauptproblem. Dieser kann sich aus dem felsigen Steilgelände aller Hangrichtungen als Lockerschneelawine von selbst lösen. Lawinen bleiben klein. Zudem können kleine Schneebretter von einzelnen Personen losgetreten werden. Dies besonders an kammnahen Steilhängen der Hochlagen. Die Anzahl der Gefahrenstellen ist vorerst gering, nimmt aber im Tagesverlauf etwas zu.

An noch nicht entladenen steilen Wiesenhängen können sich vereinzelt Gleitschneelawinen lösen. Sie lösen sich am ehesten im Allgäu und bleiben meist klein.

Schneedecke

Der Neuschnee fällt in mittleren Lagen auf eine lückige, verharschte und stabile Altschneedecke oder südseitig auf den ausgeaperten Boden. In höheren Lagen kommt der Neuschnee besonders schattseitig auf weichen Schneeschichten zu liegen. Die Bindung des Neuschnees zur Altschneedecke ist teils schlecht und der Schnee kann störanfällig sein. Zum Boden hin ist die Schneedecke nass und grobkörnig.

Tendenz

Je nach Neuschneemenge und mit einsetzendem Wind kann die Lawinengefahr in den nächsten Tagen weiter ansteigen.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig

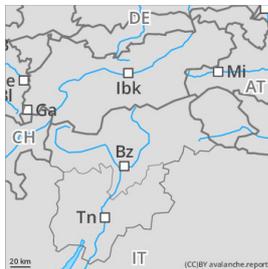
Vormittag



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Sonntag, 30. März 2025



Nachmittag



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Sonntag, 30. März 2025



Triebschnee



Waldgrenze

Mit Neuschnee und Wind entstehen im Tagesverlauf frische Gefahrenstellen

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf oberhalb der Waldgrenze von gering auf mäßig an. Mit Neuschnee und zunehmendem Wind können sich im Tagesverlauf in höheren Lagen störanfällige Triebschneebereiche ausbilden, die als Schneebrettlawinen ausgelöst werden können.

Schneedecke

Der Neuschnee fällt großteils auf bereits aperen Boden, nur in hohen, schattigen Lagen auf eine durchbrochene, verkrustete Altschneedecke. Schwachschichten für Schneebrettlawinen finden sich vereinzelt im Übergang zur Altschneedecke, vornehmlich innerhalb der frischen, gebundenen Auflage

Wetter

Mit der Okklusion eines Tiefs über Mittelitalien werden aus Südosten feuchte Luftmassen herangeführt. Am Samstagnachmittag verlagert sich der Niederschlags Schwerpunkt Richtung Alpennordseite. Die Berggipfel stecken den ganzen Tag in dichten Wolken. Bei einer Schneefallgrenze um 1500 m Seehöhe regnet und schneit es verbreitet, vor allem am Nachmittag auch kräftig. Der Neuschneezuwachs beträgt bis zu 20 cm, lokal auch mehr. Dazu weht in der Höhe teils lebhafter Nordwind bei Temperaturen in 1500m Seehöhe um +2 Grad, in 2000 m um -1 Grad.

Tendenz

In der Nacht auf Sonntag kann es oberhalb von ca. 1300 m nochmals kräftig schneien, tagsüber vorübergehend Wetterbesserung. Am Montag kühlt es deutlich ab, der Wind legt zu und stellenweise fällt abermals Schnee. Das Tribschneeproblem wird sich mit Neuschnee und Wind lokal verschärfen!

Gefahrenstufe 2 - Mäßig

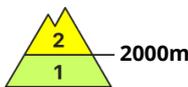
Vormittag



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Sonntag, 30. März 2025



Nachmittag



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Sonntag, 30. März 2025



Triebschnee



2000m

Im Tagesverlauf steigt die Lawinengefahr mit Neuschnee und Wind an

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist am Vormittag noch gering. Im Tagesverlauf steigt die Lawinengefahr oberhalb von 2000 m auf mäßig an. Dort wo der Wind den Neuschnee verfrachtet, können Lawinen durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden und vereinzelt mittlere Größe erreichen. Frische Trieb Schneeansammlungen sind vor allem kammnah, hinter Geländekanten sowie in Rinnen und Mulden zu erwarten. Besonders unter 2000 m ist die Altschneedecke bereits durchfeuchtet und es sind kleine und vereinzelt mittelgroße Nassschneelawinen möglich. Kleine bis mittelgroße Gleitschneelawinen können sich spontan aus sehr bis extrem steilen Grasmattengelände lösen.

Schneedecke

Bis Samstagabend schneit es in den Hochlagen verbreitet 15-20 cm. Innerhalb der Trieb Schneeansammlungen können sich kurzzeitig störanfällige Schwachschichten bilden. Unterhalb von 2000 m verliert die Schneedecke in der Nacht zum Samstag durch Regeneintrag etwas an Festigkeit.

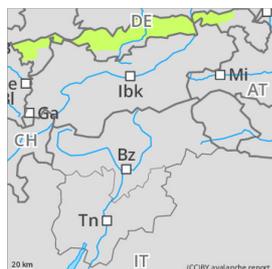
Wetter

Die Berge stecken den ganzen Tag in dichten Wolken und es regnet und schneit anhaltend mäßig stark. Die Schneefallgrenze liegt in einer Höhe von etwa 1600 m, Freitagabend stellenweise noch bei 2000 m. Der Wind weht mäßig stark bis lebhaft aus Nord- bis Nordwestlicher Richtung. Die Temperatur beträgt in 2000 m um -3 Grad, in 3000 m um -7 Grad Celsius.

Tendenz

Mit zunehmender Neuschneemenge und Wind steigt die Lawinengefahr in der Nacht zum Sonntag leicht an.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Neuschnee



1600m

Etwas Neuschnee auf Schneeresten und ausgeapertem Boden.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Der Neuschnee kann problematisch sein. Dieser kann sich vereinzelt aus dem felsigen Steigelände als Lockerschneelawine von selbst lösen. Lawinen bleiben klein. Die Anzahl der Gefahrenstellen nimmt im Tagesverlauf etwas zu.

Schneedecke

Der Neuschnee fällt auf eine lückige, verharschte und stabile Altschneedecke, südseitig auf den ausgeaperten Boden. In höheren Lagen kommt der Neuschnee besonders schattseitig auf weichen Schneeschichten zu liegen. Die Bindung des Neuschnees zur Altschneedecke ist nicht überall gut und der Schnee kann stellenweise störanfällig sein. Zum Boden hin ist die Schneedecke nass und grobkörnig.

Tendenz

Je nach Neuschneemenge und einsetzendem Wind steigt die Lawinengefahr in den nächsten Tagen an.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, 30. März 2025



Triebschnee



Waldgrenze

Mit Neuschnee und Wind entstehen im Tagesverlauf frische Gefahrenstellen

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Mit Neuschnee und zunehmendem Wind können sich im Tagesverlauf in höheren Lagen störanfällige Triebschneebereiche ausbilden, die als kleine Schneebrettlawinen ausgelöst werden können.

Schneedecke

Der Neuschnee fällt größtenteils auf bereits aperen Boden, nur in hohen, schattigen Lagen auf eine durchbrochene, verkrustete Altschneedecke. Schwachschichten für Schneebrettlawinen finden sich vornehmlich innerhalb der frischen, gebundenen Auflage.

Wetter

Mit der Okklusion eines Tiefs über Mittelitalien werden aus Südosten feuchte Luftmassen herangeführt. Am Samstag erfassen die Niederschläge anfangs das westliche Steirische Randgebirge, bis zum Nachmittag verlagert sich der Schwerpunkt Richtung Alpennordseite. Die Schneefallgrenze liegt bei ca. 1400 m, am Abend im Ausseerland bereits bei 1000. Die Mittagstemperaturen liegen in 2000 m bei -2 Grad und in 1500 m bei 0 Grad. Der Ostwind ist vorerst noch schwach, wird aber mit Winddrehung auf Nord bis zum Abend stärker. Bei geschlossener, tiefbasiger Bewölkung stecken die meisten Gipfel im Nebel.

Tendenz

Mit etwas Neuschnee und Wind leichter Anstieg der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Sonntag, 30. März 2025



Nassschnee



Nassschnee beachten.

Gefahrenbeurteilung

An extrem steilen Hängen sind meist kleine nasse Lockerschneelawinen möglich. Zudem sind am Nachmittag einzelne meist kleine nasse Schneebrettlawinen möglich. Schwachschichten im Altschnee können sehr vereinzelt ausgelöst werden. Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem an Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m. Zudem sollten kleine Tribschneeansammlungen beachtet werden. Diese können vereinzelt mit geringer Belastung ausgelöst werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.3: regen auf schnee

Der Regen führt verbreitet zu einer zunehmenden Durchnässung der Schneedecke. Im unteren Teil der Schneedecke sind an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Unterhalb der Waldgrenze liegt nur noch wenig Schnee.

Wetter

Am Samstag herrscht trübes Bergwetter. Die Wolken sind den ganzen Tag dicht, die Sicht ist schlecht. Es weht kräftiger, zum Abend hin auch stürmischer Nordostwind. In 2000 m hat es um -1 und in 1000 m um +5 Grad.

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Gebietsweiser Anstieg der Lawinengefahr.